

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 177. Sonnabend, den 24. December 1825.

Bekanntmachung.

Zufolge einer Benachrichtigung der Königl. Preussischen Ober-Postbehörde und der damit zugleich dem Königlich Sächsischen Ober-Postamte mitgetheilten Bekanntmachung des Königl. Preussischen Finanz-Ministerii, tritt mit dem ersten Januar 1826 eine neue steueramtliche Behandlung der mit den Fahrposten in die Königlich Preussischen Staaten eingehenden oder ausgehenden Waaren ein, nach welcher von diesem Zeitpunkte an kein Packet, von welcher Form und welchem Gewicht es auch sey, wenn es etwas Steuerpflichtiges enthält, ohne eine deutlich geschriebene Inhalts-Erklärung, nach oder durch die gedachten Staaten mit den Posten versendet werden kann. Aus diesen den Adressbriefen stets offen beizulegenden Erklärungen muß der Name des Empfängers, der Ort, wohin die Waare bestimmt ist, die Zeichen und Nummern eines jeden Ballen oder Packets, die Gattung der Waaren, welche darin enthalten, der Ort und der Tag der Ausstellung der Inhaltserklärung, und der Name des Versenders ersichtlich seyn. Die Waaren-Gattungen sind so zu benennen, wie es die Erhebungs-Rolle erfordert, oder deren Artikel lauten.

Ein Muster zu einer solchen Erklärung, so wie die obengedachte Bekanntmachung über diese neue Einrichtung, ist bei allen hierländischen Postämtern und Postexpeditionen einzusehen und das handelnde Publicum wird wohl thun, wenn es sich, zu Vermeidung mancher Mißverständnisse und Inconvenienzen, von den nähern Bestimmungen jener Bekanntmachung genau unterrichtet, zu welchem Behufe die gedachten Postanstalten mit besonderer Anweisung versehen worden sind. Leipzig, den 19. December 1825.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.

Die heilige Nacht.

Wie freundlich einst die Sterne jener heiligen Nacht, von welcher Himmelslicht über Jahrtausende ausströmte, als Sinnbilder des unauslöschlichen Geisteslichtes, das schauerliche Dunkel durchdrungen haben mögen: so strahlt auch noch heute die wiederkehrende heilige Nacht als ein bedeutsamer Lichtpunkt in dem Leben des denkenden und fühlenden Christen. Oder sollte nicht das menschlich fühlende Herz lauter und freudiger schlagen bei dem Hochgedanken:

Tausende feiern in seliger Seelenstimmung Stunden, dem Andenken einer großen Weltbegebenheit geweiht, welche über die Menschheit Segen des Himmels gebracht hat. Wo ist ein Ereigniß, welches tiefer eingegriffen in alle Verhältnisse des Lebens, eine Begebenheit, die einen mächtigeren Umschwung in den menschlichen Angelegenheiten hervorgebracht hätte, als die, welche einst in jener heiligen Nacht sich ereignete? Die Umbildung nicht nur des kirchlichen, sondern auch des bürgerlichen und häuslichen Lebens ist die Frucht, im Schooße jener

segensvollen Nacht geboren. Anmuthvoller
scheint der Boden, der uns trägt, freund-
licher der Himmel, der sich über uns wölbt,
milder das Orsch, das uns schirmt, sanf-
ter die Freude, die im geselligen Ver-
eine die Herzen erhebt, da, wo der Geist
der Lehre dessen wartet, welchem die Feier der
heiligen Nacht gilt. Wie einst Engel des Him-
mels die geweihte Nacht feierten, in welcher
Mutterliebe das hoffnungreichste Kind mit dem
ersten Gruß der Liebe in ihre Kome schloß, so
feiern auch noch heute kindliche Geister der Er-
dentwelt die Wiederkehr dieser heiligen Nacht.
Sie sind auf den Fittigen der Hoffnung ihr zu-
geilt, haben den Preis ihrer Sehnsucht er-
griffen und durchleben Freudenstunden der
geweihten Nacht in lieblichem Jubel. Sie ver-
stehen das Wort: Weih-Nacht ist eine Wehe
der Liebe. Von glänzenden Lichtstrahlen des
frühlingsartig geschmückten Zimmers umleuch-
tet, nehmen sie das Opfer elterlicher Liebe,
welches dem kindlichen Herzen mehr gilt, als
das kostbarste Kleinod der Erde, mit kindlicher
Entzückung. Wögen auch Florens Kinder da-
hin gewelkt seyn: der Zauber der Kindheit steht
am Feste der heiligen Nacht, in der lieblichsten
Blüthe; den Altar des Hauses, mit dem herr-
lichsten Festgewande bekleidet, umringt die
weihende und dankende Liebe. Gleich der Kin-
derwelt, die jetzt wonnetrunken hinausschaut
zum lichtumglänzten Grün, vernahm auch einst
die jetzt wirkende Welt, vernahm auch einst
die jetzt schon ruhenden Geschlechter den Ruf
von Vater- und Mutterlippen zum ersehnten
Eintritte in das Paradies kindlicher Lust. Herr-
lich tritt bei dem Anblick der, von der heiligen
Nacht verklären, Kindheit dieselbe Scene,
wie sie in der Vergangenheit da war, mit allen
ihren freundlichen Erscheinungen und selbst mit
dem Bilde der schon der Erde entnommenen

Mitfeiernden, im lieblichen Abendrothscheine
vor die ernstere Seele des reifern Alters. Von
einem Feste, das als der Mittelpunkt unzahl-
iger Wünsche so allgemeines Interesse erregt,
sucht man gern die Spuren schon in der geheis-
tigten Vorzeit auf. Den Namen Weihnachten
erhielt das Fest der Geburt Jesus, weil die
alten Deutschen ihre Zeiträume nach der Nacht
zu benennen pflegten und durch den Beisatz:
geweihte Nacht ihr eine besondere Heiligkeit
beilegen wollten. Die Feier des Weihnachts-
festes ward erst im vierten Jahrhunderte allge-
mein üblich, und zu Ende desselben von allen
Christen den 25. December gefeiert, nachdem
es die morgenländischen vorher den 6. Januar
begangen hatten. Ungefähr um die Zeit unsers
Weihnachtsfestes fielen bei den Heiden die Sa-
turnalien, Festtage, zum Andenken an das
goldne Zeitalter. Nordische Völker feierten um
diese Zeit das Jubeifest, oder eine Anzahl der
Sonne geweihte Festtage, durch welche sie ihre
Freude bezeugten, daß dieser Weltkörper nach ei-
nem vermeinten kleinen Stillstande wieder wohl-
thätig für die Erde zurückkehrte. *) Aus den Zere-
monien, mit welchen die Heiden ihre Saturnalien
begingen, lassen sich auch manche in der christ-
lichen Welt bei der Feier des Weihnachtsfestes
herrschende Gebräuche erklären. An den letz-
ten Tagen jener Feier schickte man sich gegen-
seitig Geschenke zu. Das ist der Ursprung der
Weihnachtsgeschenke. Selbst die Erleuchtung,
die noch jetzt die Weihgeschenke bestrahlt, schreibt
sich aus der Sitte her, zur Zeit der Saturnalien
im Tempel des Saturns Wachskerzen anzuzün-
den. Feierlich mögen allerdings in ihrem An-
fange die in der Stille der Nacht am Weih-
nacht-Feste gewöhnlichen Morgenandachten

*) Ueber dieses Fest wird etwas mehr in einem der
nächsten Stücke folgen. D. R.

(Christmotten) gewesen seyn, die aber wegen des Unfugs, welchen die Rohheit unter der Maske der Frömmigkeit zu geweihter Stunde an heiliger Stätte trieb, mit Recht in den meisten protestantischen Orten abgeschafft sind.

G o t t e s d i e n s t.

Am ersten Feiertage predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. M. Siegel,
Mitt. : M. Klinthardt,
Wesp. : D. Goldhorn,
zu St. Nicolaus: Früh : M. Rübcl,
Mitt. : M. Zeißler,
Wesp. : D. Bauer,
in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
Wesp. : M. Kriß,
zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,
Wesp. : M. Hochmuth,
zu St. Paulus: Früh : M. Otto,
Wesp. : M. Adam,
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,
zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,
Wesp. : Cand. Schott,
zu St. Jacob: Früh : M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. Hemleben,
reform. Gemeinde: Früh : Past. Hirzel.

Am zweiten Feiertage predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. D. Tzschirner,
Mitt. : Lippmann,
Wesp. : M. Klinthardt,
zu St. Nicolaus: Früh : D. Ente,
Wesp. : M. Rübcl,
in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
Wesp. : Hausding,
zu St. Petrus: Früh : M. Rübcl,
Abschiedspredigt,
Wesp. : M. Reinhard,

- zu St. Paulus: Früh Hr. D. Litzmann,
Wesp. : M. Tobias,
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner jun.,
zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,
Wesp. : M. Hänfel,
zu St. Jacob: Früh : Cand. Haan,
Katechese in der Freischule: Hr. Portius,
reform. Gemeinde: Früh : Past. Blas.

Am dritten Feiertage predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Wesp. : M. Siegel,
zu St. Nicolaus: Früh : D. Bauer,
Mitt. : M. Adler,
Wesp. : M. Simon,
in der Neukirche: Früh : M. Kriß,
Wesp. : Große,
zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,
Wesp. : M. Wege,
zu St. Paulus: Früh : M. Ackermann,
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,
zu St. Georgen: Früh : Schaarschmidt,
Wesp. Veststunde u. Examen,
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. M. Plato,
reform. Gemeinde: Früh Veststunde.

W d h n e r:

Herr M. Simon und Herr M. Siegel.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in der
Thomasikirche:

Ehre sey Gott in der Höhe 16. von Kunst-
mann, in 2 Theilen.

Am ersten Feiertage in der Nikolauskirche:

Missa, von Tomaszek.

Kyrie eleison!

Gloria in excelsis Deo! —

Graduale, von demselben.

Nach der Predigt:
 Sanctus — von Tomashek.
 Unter der Communion.
 Agnus Dei — von demselben.
 Nachmittage in der Thomaskirche:
 Weihnachtskantate, von Theod. Weinlig.
 Am zweiten Feiertage in der Thomaskirche:
 Missa, von Tomashek.
 (Wie am ersten Feiertage in der Nikolauskirche.)
 Offertorium, von demselben.
 Unter der Communion.
 Agnus Dei — von Tomashek.
 Nachmittage in der Nikolauskirche:
 Weihnachtskantate, von Theod. Weinlig.
 (Wie am ersten Feiertage in der Thomaskirche.)

Am dritten Feiertage in der Nikolauskirche:
 Motette.
 Musik.
 Weihnachtskantate, von A. Bergt.

Kirchenmusik in der Pauliner-Kirche:

Am ersten Feiertage:
 Motette vom Studios. Lorenz: Ihm, der
 im heiligen Dunkel ic.
 Am zweiten Feiertage:
 Gloria, ganz neu componirt für den Sän-
 gerein an der Pauliner-Kirche, von Fr.
 Schneider.

Dr. A. Fess, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B ö r s e i n L e i p z i g
 am 23. December 1825.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Briefe:	Geld:	Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Briefe:	Geld:
Amsterdam in Ct.	k. S.	—	—	189½	Louisd'or à 5 Thlr.	—	—	108½	—
do.	2 Mt.	—	—	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	—	15½	—
Augsburg in Ct.	k. S.	101½	—	—	Kaiserl. do. do.	—	—	14	—
do.	2 Mt.	100½	—	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	—	12½	—
Berlin in Ct.	k. S.	—	103	—	Passir. do. à 65 As do.	—	—	11½	—
do.	2 Mt.	104½	—	—	Species	—	—	1½	—
Bremen in Louisd'or.	k. S.	107½	—	—	Verl. Preuss. Courant	—	—	102½	—
do.	2 Mt.	—	—	—	Cassenbillets	101½	—	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	—	104	—	Gold p. M. fein colln.	—	—	—	—
do.	2 Mt.	—	—	—	Silber 18löth. u. dar. do.	—	—	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	—	101½	—	do. niederhaltig. do.	—	—	—	—
do.	2 Mt.	—	—	—					
Hamburg in Banco.	k. S.	—	149½	—					
do.	2 Mt.	147½	—	—					
London p. L. st.	2 Mt.	6. 16½	—	—					
do.	3 Mt.	6. 16	—	—					
Paris p. 300 Fr.	k. S.	—	—	—					
do.	2 Mt.	79½	—	—					
do.	3 Mt.	—	79	—					
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	101½	—	—					
do.	2 Mt.	100½	—	—					
do.	3 Mt.	100½	—	—					

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Briefe:	Geld:
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—	—	—
Actien der Wiener Bank.	1165	—	—	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	92	—	—	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4% in preuss. Ct.	85½	—	—	—
Dergl. mit Prämien-Scheinen	197	—	—	—

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Morgen, den 25sten: Declamatorium.

Montag, den 26sten: das Käuschchen.

Dienstag, den 27sten, wegen Unpäßlichkeit der Mad. Finke, statt der Oper, *Coryanthe*: die schöne Müllerin. Hierauf: ein Ehepaar aus der alten Zeit. *Baubeville* von Angely.

Donnerstag, den 29sten, neu einstudirt: *Romeo und Julia*. Trauerspiel. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Freitag, den 30sten, zum Erstenmale wiederholt: die Jungfrau vom See. Oper von Rossini.

Sonnabend, den 31sten: das Käthchen von Heilbronn.

Sonntag, den 1sten Januar 1826: *Herrmann und Dorothee*. Hierauf: sieben Mädchen in Uniform.

Concertanzeige. Unterzeichnete werden kommende Mittwoch, den 28sten December, die Ehre haben, im Saale des Gewandhauses ein Concert zu geben, wozu sie hierdurch alle Freunde der Tonkunst ergebenst einladen. Einlaß-Billets zu 16 Gr. sind im Bureau de Musique, des Herrn Peters, bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. Anfang halb 7 Uhr.

Ferdinand und Louise David, aus Hamburg.

Literarische Anzeige. So eben ist für Freunde des Scherzes und der Laune, die zweite sehr vermehrte und verbesserte Auflage von dem beliebten:

A l m a n a c h

der

Parodien und Travestien,

herausgegeben

von

C. F. Solbrig.

(Preis gebunden mit goldenen Schnitt und Futteral 1 Thlr. 8 Gr.)
erschienen und bereits an alle Buchhandlungen versandt worden. Die Nachfrage nach diesem, geselligen Circeln so besonders werth gewordenen Werkchen war so stark, daß sich der Herausgeber desselben mit Vergnügen entschloß, ihm eine neue Pflege angedeihen zu lassen und es dem Publikum mit einer bedeutenden Zugabe sorgsam gewählter, vorzüglich für die Declamation geeigneter Produkte launiger Dichter wieder zuzuführen. Da dieses Büchlein schon bei seiner früheren Erscheinung so viele Freunde gefunden, so darf es sich in seiner jetzigen Vollkommenheit gewiß noch günstigere Ausnahme versprechen, zumal da wir den früheren Preis nicht erhöht haben. —

In demselben Verlage ist auch von obigen Werkchen ein zweites Bändchen erschienen. Herausgegeben von M. G. S. Röbber. (Gebunden in Futteral mit goldenem Schnitt. Preis 16 Gr.)
Taubertsche Buchhandlung, Neuer Neumarkt Nr. 15.

Empfehlung. Die Weygandsche Buchhandlung, Neuer Neumarkt Nr. 623, Auerbachs Hof gegenüber, empfiehlt sich mit einem wohlfortirten Lager von Taschenbüchern für 1826, als: *Aglaja*, *Bergisweinnicht*, *Minerva*, *Orphea*, *Penelope* u. u., *Kinderschriften*

und Spielen für Große und Kleine; wie auch gebundene Bücher aus allen Fächern der neuern Literatur.

Unter den Kinderschriften und Spielen zeichnen sich die in Wien erschienenen durch ein geschmackvolles Aeußere, und die schönsten, sauber illuminirten Kupfer ganz besonders aus, und sind dabei sehr billig im Preise.

Anzeige. Georg Kintschy, an der Post Nr. 171, zeigt hiermit ergebenst an, daß wieder etwas Eis vorrathig ist, und folglich jede Bestellung vor der Hand aufs pünktlichste besorgt wird.

Empfehlung. Mit vorzüglich schönen Strickbeuteln, Geldbörsen, fein vergoldete Gürtelschnallen, Armbändern, Uhrbändern, echten Nürnberger Pfefferkuchen und Frankfurter Wachsstock, empfiehlt sich bestens

Ernst August Sonnenkalb, im Thomasgässchen.

E m p f e h l u n g.

Hierdurch habe ich die Ehre einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum anzuzeigen, dass ich mich von heute an mit einer Band- und Modewaaren-Handlung etablirt habe; mit allen dahin einschlagenden Artikeln empfehle ich mich ergebenst, unter Versicherung, dass ich es mir zur Pflicht machen werde, Jedermann, der mich mit seinem Zutrauen beehrt, auf das billigste und reellste zu bedienen.

Leipzig, den 5. December 1825.

Adolph Haase, Thomagässchen Nr. 110.

Verkauf. In der Weinhandlung von Abr. Hertzog, in der Grimma'schen Gasse, der Löwenapotheke gegenüber, sind nebst allen Sorten deutsche, französische, spanische Weine zu bekommen:

Weisser Champagner mousseux 1ste Qualität 36 Gr. die Bout.

desgleichen 2te 32 - - -

Westindischer und Jamaika Rum von 9 bis 24 - - -

Holländische Liqueure 24 Gr. die grosse Bouteille.

Berliner Liqueure 12 - mit Körbflasche.

Französische rothe und weisse Weine 6 und 8 Gr. die Bouteille.

dergleichen rothe zu 16 Thlr. der Eimer,

wovon Probepouteillen zu 5 Gr. und 2 Gr. Einsatz zu haben sind.

Verkauf. So eben sind wieder die Frankfurter Würstchen angekommen bei Peter Mantel.

Verkauf. Schön couleurte Kanarienvögel und zahme Stieglitzbasterde, worunter einige bei Licht so schön als am Tage schlagen, ingleichen auch andere schön singende Vögel, wie auch ein zahmes Eichhörnchen, sind zu haben auf dem Grimmaischen Steinweg, im Einhorn im Hofe 1 Treppe bei Peters.

Verkauf. Unterzeichneter empfiehlt sich mit allen Sorten feinsten Chocolade à Pfund 8 bis 32 Gr., à Tasse 2 Gr., so wie auch mehreren Conditorenwaaren und Schweizergebäckten.

Joseph Madelli, Neuer Neumarkt Nr. 32.

Verkauf. Außer einem der besten Hornschen Klaviere und andern, sind auch Gitarren, Fortepianos und Violine, die sich für Anfänger zu Weihnachtsgeschenken eignen, zu verkaufen im schwarzen Bar, Nr. 212, 2 Treppen.

Verkauf von Flötenwerken und Musikdosen. Ein schöner Mahagonitisch mit Flötenwerk, 12 Stück spielend, nebst dazu gehöriger reichvergoldeter Uhr, welche alle Stunden 1 Stück spielen läßt, zu 56 Thlr., ein großes Flötenwerk mit 9 Walzen, Duvertüren und Concert spielend, zu 150 Thlr., Spieldosen von 8 Thlr. 16 Gr. an, verkauft
 C. E. Baumgärtel, Gainsstraße Nr. 355.

Verkauf. Frische Schellfische, Cabeljau und ganz fette Bücklinge habe ich erhalten.
 M. Veronelli.

Verkauf. Ein neues französisches, lithographisches Werk, aus der Naturgeschichte, in 12 Lieferungen, colorirt und schwarz, welches als nütliches Weihnachtsgeschenk für die Jugend zu empfehlen, empfing
 C. A. Rurchner, Kunsthandlung, Grimm. Gasse neben der Löwenapotheke.

Verkauf. Wiener, Augsburger, Englische, Französische, so wie auch meine eigenen Arbeiten in allen Arten von Uhren sind bei mir zu haben.
 Carl Zademach, Rath's-Uhrmacher Nr. 775.

Verkauf. Ein neues Flügel-Fortepiano, guten und starken Ton's, sehr billig zu verkaufen auf der Windmühlengasse Nr. 901, bei Herrn Rätzig.

V e r k a u f .

Mit selbst gefertigten Gegenständen in gestickter und durchzogener Arbeit für Damen und Kinder, empfiehlt sich unter Versicherung der billigsten Bedienung
 Johanne Christiane Löwe, Nr. 775.

S e h r s c h ö n e W e s t e n z e u g e ,
 worunter sich auch neue Sachen in Sammt mit Gold befinden, erhielt
 Franz Adolph Riese, Grimm. Gasse Nr. 578.

W e i n = V e r k a u f .

Guten weißen und rothen Franz, die Flasche à 6 Gr., feinen Würzburger à 8 und 10 Gr., alter Würzburger à 12 Gr., feinen Medoc à 8 und 10 Gr., Roussillon à 9 Gr., Lavel à 9 Gr., Madeira à 12 Gr., guten Bischoff à 10 Gr., Bischoff-Essenz in Gläsern à 1½ Gr., feinen alten Jamaica Rum à 12 und 14 Gr., guten westindischen Rum à 9 Gr.; für 1 Duzend 18 Flaschen, und Einsatz 1½ Gr. die Flasche, in Gebinden verhältnißmäßig billiger, bei
 C. F. Labeß, Gerbergasse Nr. 1104.

E c h t e U n g a r W e i n e

habe ich wiederum einige neue Sendungen erhalten, und verkaufe

Menescher roth	23r 18	Thlr. pr. Eimer,	die Flasche 6 Gr.
do.	22r 20	- - - - -	- - 7 -
do.	19r 23	- - - - -	- - 8 -
Somlauer weiss	22r 21	- - - - -	- - 7 -
do.	19r 24	- - - - -	- - 8 -
Tokayer Ausbruch		1 Thlr. 8 Gr. die Flasche	
Rusther Ausbruch		1 - 8 - - - -	
St. George Ausbruch		1 - 4 - - - -	

ferner ff. Jamaica Rum von ausgezeichneter Güte 12 Gr. die Flasche, 36 Thlr. pr. Eimer.
 A. L. Köhler, an der Ecke der Halle'schen Gasse Nr. 472.

Christian Märker & Comp., Petersstrasse Nr. 71,
empfehlen ihr Commissionslager feiner, mittel und ordinäre Chocolate das Pfund zu 6 Gr., mit Vanille zu 7, 8, 9, 10 und 12 Gr., feinste Carracas-Chocolate 24 Gr., Cacao-masse 9 Gr.

L. Lips, Drechsler,
hat von heute an den Verkauf seiner Waaren im Gewölbe unter Nr. 318, auf dem Brühl, der Hainstraße gegenüber.

Champagner - Ausverkauf.

Um mein Commissionslager von weissen mouss. Champagner Prima Qualität bald zu räumen, verkaufe ich solchen von heute an zu herabgesetzten Preis.
Friedr. Bernh. Schwabe.

Zu verkaufen ist eine Pariser Astral-Hängelampe, bei
J. G. Heinicke, im Klostergäßchen.

Zu verkaufen ist ein runder Säulentisch von Mahagoni zu 6 Personen, welcher auch zu 32 als Speisetisch zu gebrauchen ist, bei dem Tischlermeister Neeff, im Lindwurm Nr. 152.

Gesuch. Ein Markthelfer, welcher gute Zeugnisse besitzt, wünscht diese Weihnachten sein ferneres Unterkommen, der Kaufmann Schmidt in Nr. 1 am Markt giebt darüber Auskunft.

Gesuch. Für ein Handlungshaus in Mexiko wird ein Buchhalter gesucht, derselbe muß sein Fach vollkommen verstehen, französisch correspondiren und sogleich abreisen können. Näheres ist zu erfahren bei Better & Comp.

Vermietung. In der Haynstraße im kleinen Joachimsthal, ist für diese und folgende Messen ein Gewölbe zu vermieten, welches bisher an Tuchhändler vermietet war. Der Hausmann giebt darüber Auskunft.

Einladung. Morgen, den 25. Decbr. lade ich meine Freunde und Gönner zu einem Declamatorium und Abendunterhaltung ergebenst ein. Anfang um 8 Uhr.
J. G. Heinicke, im Klostergäßchen Nr. 777.

Thorzettel vom 23. December.

Grimma'sches Thor.		U.	Eine Estafette von Delitzsch	11
Gestern Abend.			Hr. Kfm. Stockmann, a. Braunschweig, Nr. 320	12
Hr. Kfm. Goltze, v. hier, v. Dornreichenbach	8	Kanstädter Thor.		
Hr. Kfm. Dörweg, a. Naumb., v. Dresd., p. b.	9	Gestern Abend.		
Vor mittag.			Die Frankfurter reitende Post	6
Die Dresdner reitende Post	7	Hrn. Kfl. Wbste u. Wittenstein, a. Ebersfeld u.		
Die Dresdner Postkutsche	8	Barmen, bei Mühlig		
Halle'sches Thor.		U.	Nach mittag.	
Gestern Abend.			Hrn. Kfl. Gebr. Flerheim, v. Frankfurt a. M.,	1
Hr. Kfm. Blumenau, a. Altenburg, v. Magde-	4	in Nr. 432		
burg, im Hotel de Russie		Hr. D. Wilde, a. Geiseltrüblich, in Laube Häuse		
Hr. Kfm. Quast, v. hier, v. Dessau zurück	5	Hr. Kfm. Gläser, a. Siegen, in Stadt Berlin		
Vor mittag.			Hospitalthor.	
Auf der Berliner Post: Hrn. Kfl. Giese u. Rich-			Gestern Abend.	
ter, Stud. Müller, Lehrer Kappel u. Heut.		Eine Estafette von Borna		
Lamott, a. Wittenberg, Magdeburg, von hier,		Vor mittag.		
Schweinig u. Berlin, pass. durch	2	Die Prag- und Wiener reitende Post		
Die Berliner Gilpost	6	Die Altenburger fahrende Post		
				11